

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 04.08.2025
AZ.:

WP 20-25 SV 68/056

Mitteilungsvorlage

Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2024

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

04.09.2025

Kenntnisnahme

Anlage A. Abfall- und Wertstoffmengen in der Stadt Hilden 1990 bis 2024

Anlage B. Abfallzusammensetzung und Leistungsdaten 2024

Anlage C. Entwicklung des Behälterbestandes und des Müll-Liter-Volumens 1992-2024

Anlage D. Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren 1994-2024

Anlage E. Entwicklung der Abfallmengen auf dem Wertstoffhof 2000-2024

Anlage F. Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren im Kreis Mettmann 2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2024.

Erläuterungen und Begründungen:**Abfallbilanz 2024**

Die Abfallmengen 2024 sind in vielen Städten wieder gestiegen, nachdem die letzten Jahre sinkende und stagnierende Abfallmengen zu verzeichnen waren. Diese Entwicklung kann so auch für die Stadt Hilden bestätigt werden, obwohl keine eindeutigen Faktoren herzuleiten sind.

Nachdem die Gesamtabfallmenge im Vorjahr um 306 t gesunken war, stieg die Abfallmenge im Jahr 2024 wieder um 437 t.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 106 t Abfälle zur Verwertung und 331 t Abfälle zur Beseitigung mehr eingesammelt.

Die Mengenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr beträgt im Einzelnen:		
Restmüll	+	303,0 t
Sperrmüll	+	27,4 t
Altmetall	+	1,0 t
Altholz	+	45,6 t
Bioabfälle	-	54,7 t
Grünabfälle (Private Haushalte)	+	152,5 t
Grünabfälle (Städt. Anlagen)	-	102,6 t
Altpapier	+	3,8 t
Altglas	-	17,5 t
Verpackungen	+	59,4 t
Altkleider	+	20,2 t
Elektroaltgeräte	-	2,0 t
Schadstoffe / Batterien	+	1,1 t
SUMME	+	437,3 t

Interkommunale Vergleichswerte werden i. d. R. in kg je Einwohner angegeben. Hier wird auch deutlich, dass die Pro-Kopf-Mengen in 2024 wieder angestiegen sind. In den letzten Jahren stagnierte diese Menge bei stetiger Zunahme der Bevölkerung und der Wohnungen in Hilden.

Entwicklung der Haus- und Sperrmüllmengen in kg pro Einwohner seit 2014										
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
236	239	234	235	233	232	233	234	226	229	235

Die Stadt Hilden liegt trotz seiner mit Großstädten vergleichbaren Einwohnerdichte von rund 2.150 E./km² bei den gemischten Siedlungsabfällen mit 235 kg je Einwohner und Jahr und einer Verwertungsquote von nahezu 50 % im Normalbereich bei den Siedlungsstrukturen in städtischen Regionen mit 1.000 – 2.000 E./km². In Bezug auf Siedlungsräume mit über 2.000 E./km² hat Hilden eine überdurchschnittliche Verwertungsquote.

Die Bioabfallmenge aus Biotonnen ist 2024 nur leicht gesunken. Da in den Biotonnen auch viele Grünabfälle gesammelt werden, sind Schwankungen bei der Bioabfallmenge durch klimatische Faktoren (wie z.B. Dürreperioden) immer möglich.

Entwicklung der Bio- und Grünabfallmengen in kg pro Einwohner seit 2015										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bioabfälle Biotonnen	67	67	65	63	63	67	71	61	63	62
Grünabfälle Haushalte	8	9	9	8	10	8	7	6	6	9
Grünabfälle Anlagen	20	18	18	18	16	18	18	17	16	14
SUMME	95	94	92	89	89	93	97	84	85	85

Die Sammelquote bei den Bio- und Grünabfällen liegt in Hilden mit ca. 85 kg je Einwohner und Jahr zwar wie immer unter dem Landesdurchschnitt von ca. 112 kg je Einwohner, da der Anschlussgrad an die Bioabfallsammlung insbesondere in großen Wohnanlagen geringer ist als in Ein- und Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienobjekten.

Dies ist allerdings ein typischer Wert für dicht besiedelte Städte mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau. In Hilden werden ca. 55 % des Restmüllvolumens über Großraumcontainer größer 660 Liter eingesammelt.

Die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann mbH (KDM) hat in den letzten Jahren geprüft, ob eine Vergärungsstufe in den Anlagenkreislauf einbezogen werden kann. Leider sieht sich die KDM mittelfristig nicht in der Lage, einen solchen Schritt zu gehen, wodurch auf absehbare Zeit wertvolle organische Bestandteile (gekochte Speiseabfälle, Brot- und Milchprodukte usw.) der Biotonne bzw. der Verwertung nicht zugeführt werden können.

Die Erfassung der sonstigen Wertstoffe befand sich seit 1995 auf einem stabilen Niveau, bevor auch hier 2022 und 2023 die Mengen deutlich nachgelassen haben. Negativ ist vor allem der Rückgang der Altpapiermenge zu beurteilen. Gerade die Altpapiersammlung trägt zu wichtigen Einnahmen bei, die die Gebühren der Abfallentsorgung reduzieren.

Entwicklung der Wertstoffsammelmengen (ohne Bioabfall) in kg pro Einwohner seit 2015										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Altpapier	78	75	76	73	68	64	65	59	56	56
Altglas	24	22	23	22	23	25	24	23	22	22
Verpackungen	35	36	37	36	39	39	39	36	32	33
Altholz	13	15	16	16	15	16	15	15	13	13
Altmetall	3	3	3	4	4	3	4	3	3	3
Altkleider	5	5	5	5	5	5	5	3	3	3
Elektrogeräte	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4
SUMME	163	161	165	160	158	156	156	143	133	134

Der Rückgang der Altpapiermengen liegt u.a. daran, dass der Absatz von Printmedien (qualitativ hochwertige und schwere Deinkingware) in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgeht. Gleichzeitig ist der PPK-Verpackungsanteil (qualitativ minderwertige leichtere Packpapiere und Wellpappen) durch den Versandhandel in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Aufgrund eines Gerichtsurteils musste die Altkleidersammlung in der Stadt Hilden ab dem 1.1.2022 neu organisiert werden.

Bis zum 31.12.2021 erfolgte in Hilden die Altkleidersammlung ausschließlich über ca. 80 Sammelcontainer, die im Auftrag einer Arbeitsgemeinschaft in Hilden tätiger karitativer Verbände (DRK, Malteser, Johanniter) in den öffentlichen Verkehrsflächen aufgestellt und unterhalten wurden. Ein

gewerblicher Sammler hatte die Stadt verklagt, weil er ebenfalls Sammelcontainer in der öffentlichen Verkehrsfläche aufstellen wollte.

Vor diesem Hintergrund hat der Hauptausschuss in Delegation für den Rat am 12.05.2021 beschlossen, im öffentlichen Verkehrsraum ab dem 01.01.2022 überhaupt keine Altkleidersammelcontainer mehr aufstellen zu lassen. Hintergrund war auch die gesetzliche Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien durch die Kommunen ab dem 01.01.2025 basierend auf der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

Der bisherigen Arbeitsgemeinschaft der karitativen Organisationen in Hilden (DRK, Johanniter, Malteser) wurden in diesem Zusammenhang neue Standorte auf gut erschlossenen städt. Fiskalflächen wie z.B. Parkplätzen an Sportanlagen zur Verfügung gestellt, damit diese weiterhin Altkleider erfassen und Einnahmen generieren zu können. Diese Standorte sind in der Zwischenzeit in der Regel ins Eigentum der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH übergegangen.

Die reguläre städtische Erfassung von Altkleidern erfolgt seit dem 01.01.2022 zentral im Bringsystem über den Wertstoffhof der Stadt Hilden. Gesammelte Altkleider können dann werktäglich zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes kostenlos abgegeben werden.

Im Jahr 2024 wurden auf dem Hildener Wertstoffhof 27 t und durch die Arbeitsgemeinschaft 148 t Altkleider gesammelt.

Der Hildener Wertstoffhof wird mit seinen verschiedenen Angeboten weiterhin sehr positiv angenommen. Auf dem Zentralen Bauhof können von Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. von 14 – 18 Uhr und Sa. 8 - 13 Uhr diverse Wertstoffe kostenlos angeliefert werden.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grünabfälle	499	478	472	509	450	417	340	344	431
Altpapier	200	229	219	221	173	248	236	223	228
Altmetall	87	81	77	74	69	80	80	75	98
Altkleider	0	0	0	0	0	0	32	27	27
Elektrogroßgeräte	70	70	52	55	53	52	42	39	42
Kühl- + Klimageräte	61	59	55	51	50	67	61	60	57
Bildschirme + Monitore	71	68	49	41	42	38	34	36	30
Elektrokleingeräte	74	75	74	81	62	84	67	75	79
Bauschutt Anlieferungen	847	762	725	688	242	1125	623	733	930
Mischmüll Anlieferungen	5001	4814	4420	4621	1497	3889	4481	4939	5737
Altholz Anlieferungen	< neu	753	789	1009	437	1604	1598	1785	2595
Kompostsäcke Verkauf	1417	1615	993	1845	377	2119	1498	1553	0
Laubsäcke Verkauf	891	1021	774	656	800	964	879	763	682
Städt. Müllsäcke Verkauf	2124	2175	1953	1970	2252	2034	1661	1403	1748
SUMME	161	165	160	158	156	156	143	133	134

Im Jahr 2020 fielen die abgelieferten Abfallmengen geringer aus, da der Wertstoffhof wegen der Corona-Pandemie für mehrere Wochen schließen musste. In den Folgejahren stiegen die angenommenen Mengen wieder an.

Für die Entsorgung von Kleinmengen Restmüll und Baumischabfällen muss eine geringe Gebühr entrichtet werden.

Seit Januar 2009 nimmt der Bauhof auch Rest- und Mischmüll zum Satzungspreis von 6 € je 100 Liter zu den Wertstoffannahmezeiten an. Neben der Möglichkeit die kostenpflichtigen städt. Restmüllsäcke (80 Liter = 5 €) neben der Restmülltonne bereitzustellen, wird so auch die Möglichkeit eingeräumt, zusätzliche Restabfälle (Reste von Festen, Aufräumaktionen, Renovierungen usw.) auf dem Bauhof entsorgen zu können. Dieses Angebot wurde im Jahr 2024 5.737 mal in Anspruch genommen.

Im letzten Jahr wurden 930 Bauschuttanlieferungen berechnet. Das Angebot gilt nur für kleinere Mengen (100 l = 6 € Gebühr) z.B. alte Fliesen, alte WC-Becken oder geringe Mengen an Renovierungsbauschutt. Größere Mengen müssen nach wie vor privat entsorgt werden.

Im Sinne der Mülltrennung und Wirtschaftlichkeit, wird seit 2017 auch auf dem Wertstoffhof Altholz getrennt vom Restmüll gesammelt. Da die Entsorgung von Altholz günstiger als das Verbrennungsentgelt für Restmüll ist, wird die Gebühr für Altholz je angefangene 100 ltr. auf 4 € festgesetzt. 2024 wurden 2.595 Anlieferungen registriert.

2023 wurden 1.553 Kompostsäcke (je 4 €) verkauft. Damit wurden in Hilden weitaus die meisten Kompostsäcke im Kreisgebiet abgegeben. Leider hat und die KDM im August 2023 entschieden, keinen Kompost mehr als Sackware anzubieten, so dass der Verkauf auch in Hilden ab 2024 nicht fortgeführt werden konnte.

Die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann können aber weiterhin auf der Deponie Langenfeld-Immigrath losen Kompost (mit Behältern und Schüppe) kostenlos abholen.

Auch das Angebot "Sperrgutexpress" wurde 2024 mit 261 Aufträgen gut angenommen. Innerhalb von 2 bis 4 Arbeitstagen kann auf diese Weise bei Termindruck und Notfällen Sperrgut abgeholt werden.

Nicht immer reicht die Biotonne aus, um die plötzlich anfallenden Laubmengen im Herbst aufnehmen zu können. Daher bietet die Stadt als zusätzliches Angebot neben der Biotonne und der kostenlosen Grünabfallannahme auf dem Wertstoffhof den Laubsack aus reißfestem Papier für 1 €/Stck. an.

2024 wurden 682 Laubsäcke verkauft.

Die Gebührenentwicklung in Hilden ist in den letzten Jahren sehr positiv zu beurteilen. Eine 120 Liter Restmülltonne kostete im Jahr 2024 weniger als im Jahr 2000. Die Stadt Hilden berechnet im Kreis Mettmann und den umliegenden Großstädten weiterhin die günstigsten Abfall- und Abwassergebühren. Auch im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.

Aktueller Sachstand zur Abfuhr der Leichtverpackungen (LVP) in den „gelben“ Tonnen und „gelben“ Säcken:

Das Verpackungsgesetz verpflichtet Hersteller und Vertreiber, Verpackungen nach Gebrauch zurück zu nehmen und zu verwerten. Diese Pflicht übernehmen seit Einführung des Verpackungsgesetzes 1991 privatwirtschaftliche Duale Systeme, die die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen in allen deutschen Städten und Kreisen ausschreiben und vergeben. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, d.h. der Kreis sowie die Stadt, haben bei diesem privatwirtschaftlichen Vergabeverfahren keine Einflussmöglichkeiten.

Die Ausschreibungsführer werden alle drei Jahre unter den derzeit 10 Dualen Systemen ausgelost. Für den Kreis Mettmann wurde für den LVP-Ausschreibungszeitraum 2023 - 2025 das Duale System „PreZero Dual“ bestimmt.

Die PreZero Dual GmbH teilte der Stadt Hilden am 17.10.2022 mit, dass die RMG Rohstoffmanagement GmbH, Erbacher Str. 23, 65343 Eltville, als Bestbieter aus der Ausschreibungsrunde für die Jahre 2023-2025 hervorgegangen ist und damit für die LVP-Erfassung für die Jahre 2023-2025 beauftragt wurde.

Durch diesen Wechsel des Auftragnehmers sowie durch eine zu Beginn des Jahres 2025 vollzogene Neustrukturierung der Abholbezirke kam es in der Stadt Hilden und den anderen kreisangehörigen Städten immer wieder zu größeren Problemen bei der Neuaufrstellung und Abholung der gelben Verpackungstonnen und -säcke.

In den vergangenen Monaten wurde die Erfassung der Leichtverpackungen für den Zeitraum 2026 - 2028 wieder durch die PreZero Dual GmbH ausgeschrieben.

Die PreZero Dual GmbH hat mit E-Mail vom 21.08.2025 der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass die RMG Rohstoffmanagement GmbH aus diesem Ausschreibungsverfahren als Bestbieter hervorgegangen ist und deshalb von ihr beauftragt wurde, auch in den nächsten drei Jahren die Leichtverpackungen der privaten Haushalte zu sammeln.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasen.

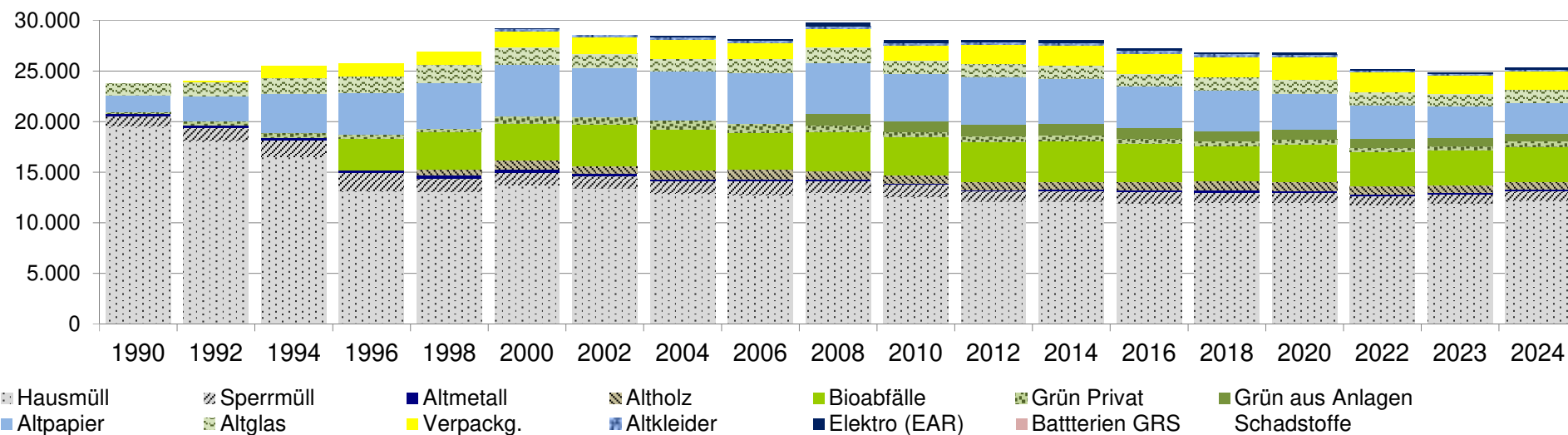
Beim Ausstieg aus der Deponierung unbehandelter Abfälle, einhergehend mit gesteigerten Recyclingraten sowie energieeffizienter Behandlung der Restabfälle, wurden große Erfolge bei der Treibhausgasreduzierung erzielt.

Noch 1990 hat die deutsche Siedlungsabfallwirtschaft das Klima mit 38 Millionen Tonnen klimaschädlicher Gase belastet. Heute entlastet unsere Abfallwirtschaft, die auf Recycling, Kompostierung und eine Reduzierung der Abfallmenge beruht, das Klima um 18 Millionen Tonnen - jedes Jahr. Das entspricht dem jährlichen Ausstoß von 7,7 Millionen Fahrzeugen oder fast 20 Prozent der in Deutschland zugelassenen PKW.

Inklusionsrelevanz:

Die Kenntnisnahme der abfallwirtschaftlichen Daten für das Jahr 2024 besitzt keine erkennbare Inklusionsrelevanz.

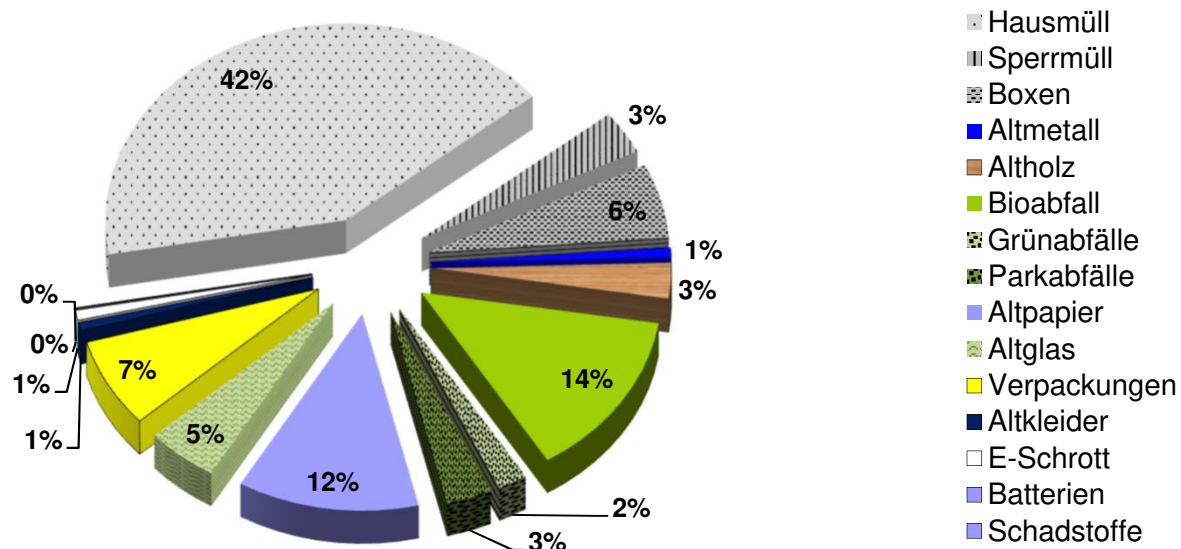
Abfall- und Wertstoffmengen in der Stadt Hilden 1990 - 2024



Corona (Corona)

Mengen in t	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2022	2023	2024
Hausmüll	19.540	18.056	16.549	13.127	13.017	13.725	13.431	12.920	12.749	12.938	12.563	12.078	12.064	11.945	11.984	12.006	11.720	11.889	12.192
Sperrmüll	985	1.301	1.597	1.814	1.355	1.225	1.137	1.138	1.326	1.203	1.168	1.085	1.084	1.104	999	927	890	875	903
Altmittel	250	300	250	250	313	311	305	245	197	134	129	106	138	174	200	195	192	189	190
Altholz	0	0	0	0	564	874	728	870	948	808	807	777	773	843	900	901	820	706	752
Bioabfälle	0	0	0	3.129	3.724	3.686	4.101	4.080	3.680	3.866	3.810	3.951	4.042	3.719	3.532	3.742	3.400	3.537	3.482
Grün Privat	172	434	516	378	348	727	787	905	830	681	497	575	552	498	472	448	340	348	501
Grün Parks										1.130	992	1.096	1.131	1.028	1.002	990	970	876	773
Altpapier	1.652	2.458	3.820	4.118	4.499	5.111	4.847	4.800	5.081	5.070	4.774	4.727	4.452	4.207	4.044	3.596	3.300	3.096	3.100
Altglas	1.222	1.349	1.576	1.702	1.760	1.678	1.396	1.297	1.406	1.491	1.266	1.310	1.326	1.214	1.254	1.375	1.275	1.253	1.236
Verpackg.	2	180	1.247	1.227	1.385	1.594	1.578	1.879	1.516	1.864	1.544	1.871	1.974	2.011	2.012	2.169	1.990	1.800	1.859
Altkleider	0	0	0	0	0	253	225	228	259	269	259	271	269	271	272	293	142	155	175
Elektro (EAR)	0	0	0	0	0	68	70	106	219	347	323	223	255	276	230	208	205	210	208
Batterien (GRS)															2,0	2,7	2,8	3,9	2,5
Schadstoffe	70,0	57,0	62,0	60,0	36,0	25,0	21,0	21,0	24,0	20,0	20,0	22,0	22,3	19,4	16,7	5,7	15,2	17,0	19,6
SUMME	23.893	24.135	25.617	25.805	27.001	29.277	28.626	28.489	28.235	29.821	28.152	28.092	28.082	27.308	26.920	26.858	25.262	24.956	25.393
Wohnungen	24.312	24.875	25.729	26.422	26.806	27.592	27.855	28.017	28.217	28.318	28.225	28.391	28.496	28.807	29.442	29.637	29.920		
Einwohner	54.782	55.478	55.200	55.002	55.621	56.412	56.753	56.524	56.326	55.961	55.441	54.736	54.894	55.569	55.764	55.274	55.815	55.677	55.686
Verwertung	14%	20%	29%	42%	47%	49%	49%	51%	50%	53%	51%	53%	53%	52%	52%	52%	50%	49%	49%

Abfallzusammensetzung und Leistungsdaten 2024 in Gew.% pro Einwohner

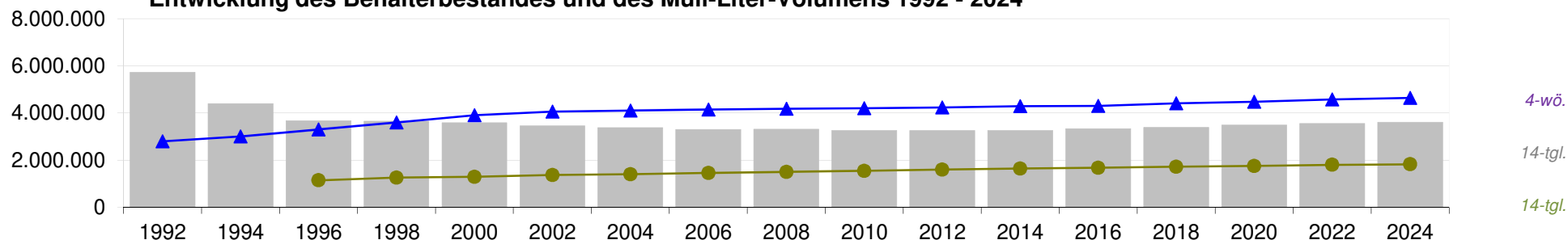


Abfall zur Beseitigung
51%

Abfall zur Verwertung
49%

2024	kg/E.	t / Jahr	Schnitt/Mo.	Leistungsdaten Abfallwirtschaft	
Hausmüll	191	10.647	887	1.338 Touren / 13.000 Gefäße / Wo.	8,0 t / Tour - 370 Gefäße / Tour
Sperrmüll	16	903	75	8670 Sperrgutstellen (i. 193 Express)	99 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Boxen	28	1.546	129	städt. Müllkörbe, wilde Müllkippen, Siedlungsabfälle a. n. g.	
Altmittel	3	190	16	Abholung über Sperrgutabfuhr oder tägl. Anlieferung auf dem Recyclinghof	
Altholz	13	752	63	8670 Sperrgutstellen	92 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Bioabfall	62	3.482	290	546 Touren / 9.000 Gefäße / Wo.	6,3 t / Tour - 420 Leerungen / Tour
Grünabfälle	9	501	42	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.00 Uhr	
Parkabfälle	14	773	64	Grünschnitt aus öfftl. Grünanlagen und städt. Friedhöfen	
Altpapier	56	3.100	258	624 Touren / 3.100 Gefäße / PPK-Tag	4,8 t / Tour - 300 Gefäße / Tour
Altglas	22	1.236	103	DSD AWISTA	80 Containerstandorte
Verpackungen	33	1.859	155	RMG GmbH	Säcke, 120 l, 240 l, 1100 l Tonnen
Altkleider	3	175	15	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.00 Uhr	
E-Schrott	3,7	208	17	Abholung über Sperrgutabfuhr und Anlieferung Recyclinghof (Gr. 1,2,3,4,5)	
Batterien	0,0	2,5	0	Recyclinghof Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr, Sa. 8-13.00 Uhr	
Schadstoffe	0,4	19,6	2	Stationäre Sammlung auf Bauhof - jeden Samstag 8 -13.00 Uhr	
SUMME	455	25.393	2.116		

Entwicklung des Behälterbestandes und des Müll-Liter-Volumens 1992 - 2024



Dez.	Restmüll Vol. 14-tägl.	40 l	60 l	80 l	120 l	140 l	240 l	660 770	1100 l	120 l Bio	240 l Bio	Bio Vol. 14-tägl.	120 l PPK	240 l PPK	1100 l PPk	PPK Vol. 4-wö	Ein- wohner	Wohnungen insg. U. Wohngebäude	vers. pf. Arbeiten.	Gefäße Anzahl	
1992	5.728.000			355	8.419		2.773		1.289							2.800.000	55.478	24.875	8.235	19.527	12.836
1994	4.400.000			824	7.891		2.389		1.203							3.000.000	55.222	25.729	8.326	19.253	12.307
1996	3.674.370		1.235	1.936	5.965		2.119	28	1.192	3.786	2.878	1.145.040				3.300.000	55.002	26.422	8.442	19.387	19.139
1998	3.649.700	215	1.359	2.022	5.714		2.110	38	1.187	3.976	3.270	1.261.920				3.600.000	55.621	26.806	8.506	19.846	19.891
2000	3.590.820	327	1.587	2.269	5.362		2.066	57	1.160	4.064	3.373	1.297.200				3.900.000	56.412	27.592	8.667	20.503	20.265
2002	3.454.990	397	1.772	2.349	5.246		2.100	62	1.092	4.250	3.582	1.369.680				4.061.040	56.753	27.855	8.785	21.359	20.850
2004	3.378.980	442	1.923	2.447	5.168		2.084	80	1.046	4.387	3.662	1.405.320	1.230	9.264	1.603	4.100.000	56.524	28.017	8.871	20.078	33.336
2006	3.298.590	507	1.992	2.484	5.083		2.110	100	1.000	4.469	3.836	1.456.920	1.357	9.208	1.632	4.150.000	56.326	28.217	8.963	20.120	33.778
2008	3.306.920	553	2.020	2.522	5.020		2.120	113	992	4.556	3.956	1.496.160	1.396	9.182	1.641	4.176.300	55.961	28.318	9.008	20.810	34.071
2010	3.262.020	591	2.017	2.534	4.991	12	2.149	126	960	4.620	4.127	1.544.880	1.447	9.161	1.665	4.203.780	54.437	28.225	9.120	20.458	34.400
2012	3.256.500	638	2.052	2.525	4.971	34	2.171	158	932	4.675	4.334	1.601.160	1.524	9.146	1.686	4.232.520	54.736	28.391	9.147	19.808	34.846
2014	3.260.280	658	2.052	2.537	4.924	48	2.181	171	925	4.717	4.487	1.642.920	1.579	9.129	1.731	4.284.540	54.894	28.496	9.176	20.366	35.139
2016	3.334.830	676	2.017	2.486	4.915	76	2.272	177	947	4.724	4.633	1.678.800	1.649	9.089	1.761	4.296.980	55.569	28.807	9.231	21.827	35.422
2018	3.385.420	679	1.994	2.447	4.962	93	2.359	194	951	4.799	4.776	1.722.120	1.706	9.064	1.841	4.405.180	55.764	29.442	9.279	23.058	35.865
2020	3.489.520	670	1.986	2.423	4.931	112	2.398	213	994	4.845	4.891	1.755.240	1.760	9.069	1.896	4.473.360	55.274	29.637	9.313	22.639	36.188
2022	3.553.740	678	1.964	2.402	4.915	138	2.500	212	1.020	4.854	5.082	1.802.160	1.803	9.111	1.972	4.572.200	55.815	29.920	9.362	24.104	36.651
2024	3.609.850	672	1.939	2.378	4.862	151	2.564	230	1.038	4.836	5.197	1.827.600	1.822	9.115	2.030	4.639.240	55.686				36.834

1992 Einführung des Dualen Systems (blaue Tonne, gelbe Säcke) und 14-tägl. Müllabfuhr auf Wunsch

1996 14-tägl. Müllabfuhr satzungsgemäß für alle MGB bis 240 Liter seit 1996

Einführung der Biotonne zum 1.1.1996 und Einführung der Gefäße 60 l, 660 l, 770 l

1997 Einführung der 40 l Tonne

2000 Einführung einer anteiligen Biotonnengebühr zum 1.1.2000 (Begünstigung Eigenkompostierung LABfG)

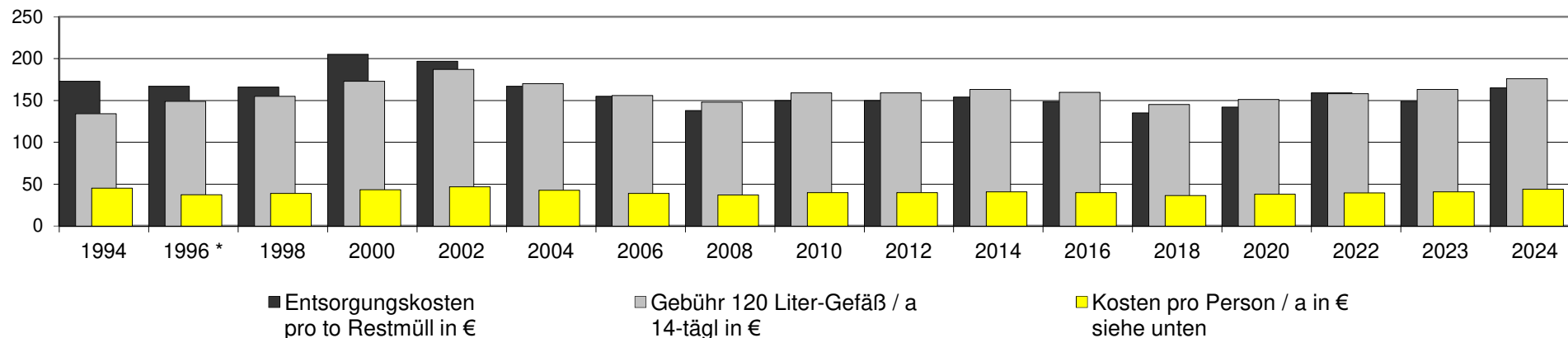
2003 Übernahme der Altpapierabfuhr von der Fa. Rethmann durch Aufstockung der Abfuhr Touren (Einführung einer 4-Tage-Woche für die Müllabfuhr)

2006 Eröffnung neuer Wertstoffhof und Einführung einer 140 l Restmülltonne

Anschlussgrad von Grundstücken an die Biotonne > 90 %

Müll-Liter pro Person und Woche - Restmüll : Biomüll : Altpapier = 29 : 15 : 19 (abzgl. ca. 20 % gewerbl. Müll-Liter)

Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren 1994 - 2024



	1994	1996 *	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2022	2023	2024
Entsorgungskosten pro to Restmüll in €	173	167	166	205	197	167	155	138	150	150	154	149	135	142	159	149	165
Gebühr 120 Liter-Gefäß / a 14-tägl in €	134	149	155	173	187	170	156	148	159	159	163	160	145	151	158	163	176
Kosten pro Person / a in € siehe unten	45	37	39	43	47	43	39	37	40	40	41	40	36	38	40	41	44
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l	4 15 l
Kosten bei Mindestmüllvolumen siehe unten	45	50	26	29	31	28	26	25	27	27	27	27	24	25	26	27	29
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l	6 10 l

* ab 1996 wird die Gebühr für die 120 l Tonne 14-täglich angegeben, da eine wöchentliche Leerung der Mülltonnen nicht mehr stattfindet.

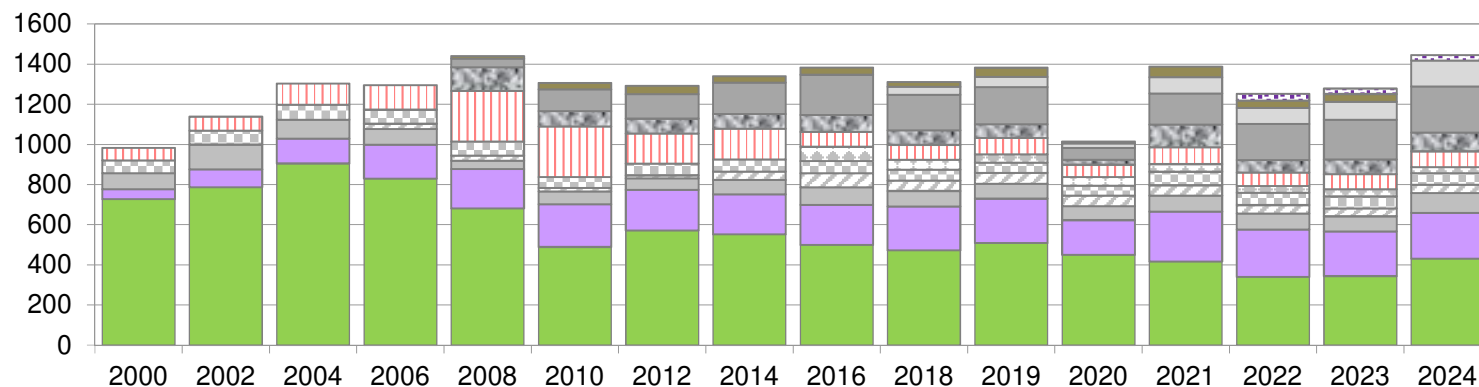
Stetige Erhöhung der angeschlossenen Personen pro Restmüllgefäß seit 1990 durch: Einführung des Dualen Systems (blau / gelb) 1992 und der Biotonne 1996.

Das gesamte angemeldete Restmüllvolumen reduzierte sich seit 1990 von über 6 Mio. bis heute auf 3,5 Mio. Liter um 45 Vol. Prozent mit entsprechenden Gebührenaussparungen.

Das vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen beträgt heute 10 Liter pro Person und Woche, wenn alle Möglichkeiten der Abfallvermeidung und der Wertstoffsammlung intensiv genutzt werden, was insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhausbebauung bzw. bei kleineren Mülltonnen bis 80 Liter auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Im Jahr 2003 wurde die Altpapierabfuhr vom Privatunternehmer RETHMANN wieder in kommunale Hände übernommen und im Bereich der Mülltonnenholssysteme ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt. In der Folge konnten merkbare Gebührenreduzierungen erreicht werden. Eine 120 Liter Restmülltonne kostet im Jahr 2023 weniger als im Jahr 2000.

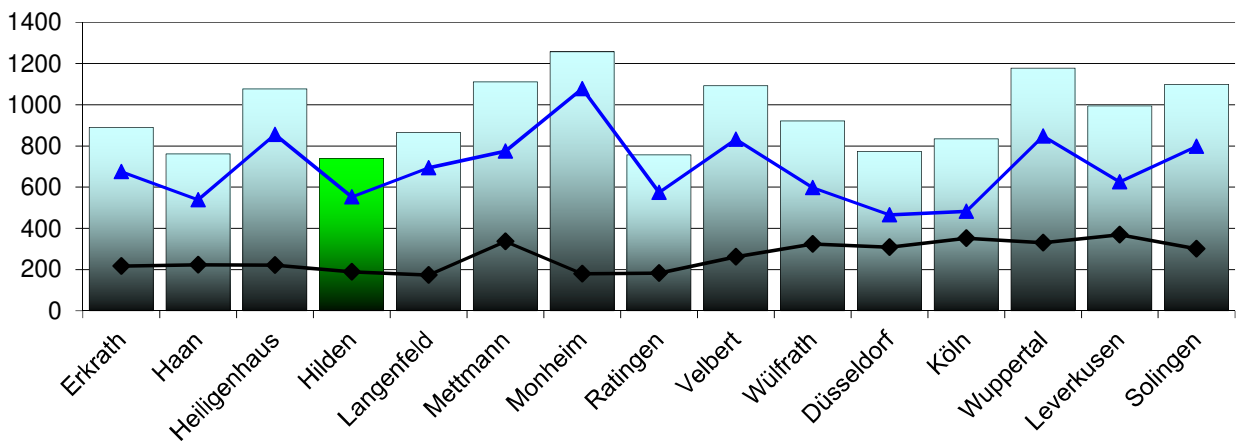
Entwicklung der Abfallmengen auf dem Wertstoffhof 2000 - 2024



- Altkleider (ab 2022 nur Hof)
- Kompostverkauf (x 25 kg)
- Altholz (Anzahl x 50 kg)
- Restmüll (Anzahl x 40 kg)
- Bauschutt (Anzahl x 100 kg)
- Elektrokleingeräte
- Bildschirme Monitore SG 3
- Kühl- und Klimageräte
- Elektrogroßgeräte
- Altmittel (ab 2006 nur Hof)
- Altpapier
- Grünabfälle (Privathaushalte)

Wertstoffmengen in t	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grünabfälle (Privathaushalte)	727	787	905	830	681	489	571	552	499	472	509	450	417	340	344	431
Altpapier	50	89	124	168	196	213	203	199	200	219	221	173	248	236	223	228
Altmittel (ab 2006 nur Hof)	80	123	94	78	42	63	57	72	87	77	74	69	80	80	75	98
Altkleider (ab 2022 nur Hof)														32	27	27
Elektrogroßgeräte				27	25	17	15	42	70	52	55	53	52	42	39	42
Kühl- und Klimageräte	63	69	74	70	70	54	58	60	61	55	51	50	67	61	60	57
Bildschirme Monitore									71	49	41	42	38	34	36	30
Elektrokleingeräte	63	70	106	122	252	252	150	153	74	74	81	62	84	67	75	79
Bauschutt (Anzahl x 100 kg)					118	77	74	73	85	73	69	24	113	62	73	93
Restmüll (Anzahl x 40 kg)					43	108	122	157	200	177	185	60	156	179	198	229
Altholz (Anzahl x 50 kg)										39	50	22	80	80	89	130
Kompostverkauf (x 25 kg)					12	32	42	32	35	25	46	9	53	37	39	0
to pro Jahr	983	1.138	1.303	1.295	1.440	1.306	1.292	1.339	1.382	1.311	1.382	1.014	1.387	1.251	1.278	1.445
to pro Woche	19	22	25	25	28	25	25	26	27	25	27	20	27	24	25	28
Quittungsfälle																
Bauschuttannahme (à 100 l)				Neu >	1.181	767	743	730	847	725	688	242	1.125	623	733	930
Restmüllannahme (à 100 l)					1.085	2.711	3.041	3.918	5.001	4.420	4.621	1.497	3.889	4.481	4.939	5.737
Altholzannahme (à 100 l)									Neu >	789	1.009	437	1.604	1.598	1.785	2.595
Kompostsackverkauf (à 45 l)				Neu >	487	1.266	1.668	1.268	1.417	993	1.845	377	2.119	1.498	1.553	0
Laubsackausgabe (Stck.)					> Neu	5.220	1.484	805	891	774	656	800	964	879	763	682
Müllsackverkauf (Stck.)	2.586	5.852	2.019	2.171	2.500	3.128	2.401	2.104	2.124	1.953	1.970	2.252	2.034	1.661	1.403	1.748
Streugranulatverkauf (à 10 l)									14	8	29	4	24	2	5	7
Summe Quittungsfälle	2.586	5.852	2.019	2.171	5.253	13.092	9.337	8.825	10.294	9.662	10.818	5.609	11.759	10.742	11.181	11.699
Summe pro Woche	50	113	39	42	101	252	180	170	198	186	208	108	226	207	215	225

Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren im Kreis Mettmann 2024 für einen 4-Personen-Haushalt



Auswahl aus 396 NRW-Kommunen: Kreis Mettmann und umliegende Großstädte

2024	Gesamt in € Abfall Abwasser für 4 Pers. / Jahr	Rest- u. Biogebühr € 120 l / 14 tägl. o. 60 l / wöch. oder 4 Pers. je 100 kg / a			Abwassergebühr € 200 cbm Abwasser Regenwasser = 130 m²	
Erkrath	891	120 l 14 tgl.		216	675	
Haan	761	120 l 14 tgl.		222	539	
Heiligenhaus	1077	Verwiegung		221	856	
Hilden	740	120 l 14 tgl.		188	552	
Langenfeld	866	60 l wöchtl.		173	693	
Mettmann	1111	120 l 14 tgl.		336	775	
Monheim	1258	Verwiegung		180	1078	
Ratingen	756	120 l 14 tgl.		182	574	
Velbert	1093	120 l 14 tgl.		261	832	
Wülfrath	922	120 l 14 tgl.		324	598	
Düsseldorf	773	80 l wöchtl.		308	465	
Köln	834	60 l wöchtl.		352	482	
Wuppertal	1178	Einw. Gebühr		330	848	
Leverkusen	994	120 l 14 tgl.		369	625	
Solingen	1099	120 l 14 tgl.		301	798	
Schnitt NRW	957			264	693	

Annahmen der Verbrauchsgewohnheiten, die der Untersuchung zugrunde liegen:

Bei den Abwassergebühren ▲ wird ein jährlicher Verbrauch von 50 Kubikmetern pro Person gerechnet. Bei vorhandenem Niederschlagsmaßstab werden 130 qm überbaute Fläche angenommen.

Bei den Abfallgebühren ♦ werden 2024 gleiche Gefäßgrößen bei gleichem Abholturnus verglichen. Hier wurde die 120 l Restmülltonne bei 14-täglicher Abfuhr (oder 60 l wöchentlich) - entspricht ca. 4 Personen - verglichen. Beim Einwohnermaßstab werden 4 Personen - beim Verwiegemaßstab 50 kg pro Pers. berechnet. Es wird eine 120 l Biotonne (25 kg / P.) mitberechnet. Sonstige Gebühren z.B. für Sperrgut, Grünabfälle usw. wurden nicht berücksichtigt, fallen in Hilden aber auch nicht an. Langenfeld bietet keine Biotonnen an. In Hilden kann ein 4-Personen-Haushalt bei Nutzung einer Biotonne bzw. Eigenkompostierung auch eine 80 l Restmülltonne (129 €) in Nutzung nehmen und zusätzliche Gebühren z. B. für Sperrgut fallen nicht an.

Im Kreis ME und den umliegenden Städten hat die Stadt Hilden die günstigste Abfall- und Abwassergebühr. Bei den Abfallgebühren listet der BdStZ die Stadt Hilden seit Jahren zu den günstigsten Kommunen in NRW. Unter o.g. Annahmen errechnet sich ein Betrag von 3,56 € pro Person und Woche für alle o.g. Leistungen.

Quelle: Bund der Steuerzahler BdSt - Nordrhein-Westfalen e.V. 2024 und Gebührensatzungen der Städte